

Subway Jazz Orchestra “Primal Scream”

Die acht Kompositionen des Albums stammen von den vier Hauptkomponisten des Kölner Bigband-Kollektivs: Jens Böckamp, Johannes Ludwig, Stefan Karl Schmid und WDR-Jazzpreisträger Tobias Wember haben jeweils zwei Werke beigesteuert. Das Subway Jazz Orchestra gründete sich im Juni 2013 und tritt seither monatlich mit wechselndem Programm im legendären Kölner Club Subway auf.

Aus dem mittlerweile vielseitigen Bandbook ist Primal Scream die Essenz des kreativen Wachstumsprozesses der vergangenen zwei Jahre. In den drei Aufnahmetagen im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks Köln, gelang es der Band die individuellen Charaktere und Eigenheiten der vier Komponisten einzufangen und zu einem homogenen Gesamtkunstwerk zu verbinden. “Primal Scream“ lebt von den herausragenden Solisten, von denen sich jeder in einem auf ihn zugeschnittenen Terrain austoben kann.



Die Band spielt so druckvoll und inspiriert, dass man sich anstelle eines produzierten Studio-Albums an eine Live-Aufnahme erinnert fühlt. Was macht den Geist des ersten SJO-Albums aus? Großer, ausdifferenzierter Ensembleklang und durchschlagende solistische Energie, eingebettet in die weit gespannten Bögen der Kompositionen.

Es ist ein musikalisches Statement, bei dem das Bandkollektiv von Anfang bis Ende komplett selbst die Zügel in der Hand behält: Von der anfänglichen Konzeption des Albums und der Komposition der Stücke über die musikalische Leitung im Studio bis zur Veröffentlichung beim „Bandinternen“ Label FLOATmusic: Hier fließen Energien in einer Art und Weise zusammen, wie es selten vorzufinden ist.

Subway Jazz Orchestra “Primal Scream”

Float Music